

Informationen rund um die **Taufe**



Evangelische Kirchengemeinde Buderich
Pfarrerin Susanne Kock
Adolph-Clarenbach-Haus
Pastor-Wolf-Straße 41
46487 Wesel
Tel.: 02803-1007
E-Mail: Susanne.kock@ekir.de

Liebe Eltern,

wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind in der Evangelischen Kirche Büberich taufen lassen wollen. Sie haben es zu einem unserer monatlichen Tauftermine angemeldet und fragen sich vielleicht, was nun auf Sie zukommt. Darüber werden wir beim Taufgespräch sprechen.

Zusätzlich habe ich dieses Heft zusammengestellt, damit Sie sich darüber informieren können, wie wir Taufe feiern und was sie bedeutet.

Sie finden eine Auswahl von Bibelversen, die Ihnen bei der Suche nach einem Taufspruch für Ihr Kind helfen soll.

Sie erfahren, welche Rolle Patinnen und Paten spielen.

Manche Eltern fragen sich, wie sie mit ihrem Kind über den Glauben reden können. Deshalb stelle ich Ihnen zum Schluss einige Bibelausgaben und andere Bücher vor, die Ihnen helfen, von Gott und seiner Geschichte mit uns Menschen zu erzählen. Hinweisen möchte ich auf die Elternbriefe zur religiösen Erziehung, die im Internet kostenlos erhältlich sind (www.vertrauen-von-anfang-an.de).

Ich hoffe, dass diese Seiten Ihr Interesse finden.

Es grüßt Sie herzlich, auch im Namen Ihrer Kirchengemeinde

Ihre

Susanne Kock

Inhalt

Organisatorisches	3
Ablauf der Taufe	4
Bedeutung der Taufe	6
Eine Taufkerze anzünden	8
Einen Taufspruch finden	10
Patinnen und Paten	14
Von Gott erzählen	15
Das Apostolische Glaubensbekenntnis	16

Organisatorisches

Für die Taufe brauchen Sie folgende **UNTERLAGEN**:

- Die vom Standesamt für Ihr Kind ausgestellte *Geburtsurkunde*. Danach nehmen wir die Eintragung im Kirchenbuch vor. Wenn möglich, beurkunden wir die Taufe auf der Rückseite der Geburtsurkunde. Wenn nicht, stellen wir eine separate Taufurkunde aus.
- Eventuell eine *Patenbescheinigung* (s.u.).

Es wäre schön, wenn sie für Ihr Kind **PATINNEN ODER PATEN** finden,

- aber das ist keine Voraussetzung für die Taufe.
- Wer Patin oder Pate werden soll, muss einer *christlichen* Kirche angehören, also evangelisch, katholisch oder orthodox sein oder einer anderen Konfession angehören.
Wer evangelisch ist, muss konfirmiert oder als Religionsmündige/r (ab 14 Jahren) getauft sein.
- Wer von den Patinnen oder Paten nicht Mitglied unserer Kirchengemeinde ist, benötigt eine *Patenbescheinigung*. Sie wird von der Kirchengemeinde ausgestellt, zu der die Patinnen und Paten gehören (in der Regel am Wohnort).
- Aus wichtigen Gründen können Sie zusätzliche Patinnen und Paten zu einem späteren Zeitpunkt nachbenennen.

Die Taufe findet in einem **GOTTESDIENST** statt.

- Der Gottesdienst in der Ev. Kirche Büderich beginnt in der Regel am 1. Sonntag/ Monat um 9.30 Uhr, am 2., 4. und ggf. 5. Sonntag/ Monat um 10.00 Uhr und dauert etwa eine Stunde. (Am 3. Sonntag/ Monat findet in der Regel in der Ev. Kirche Büderich kein Gottesdienst statt).
- Damit Sie und Ihre Gäste beim Gottesdienst voll und ganz dabei sein können, bitten wir Sie, auf das Fotografieren während des Gottesdienstes zu verzichten. Nach dem Gottesdienst können Sie gerne in der Kirche bzw. am Taufbecken fotografieren. Mit einer feststehenden Kamera können Sie auch von der Empore filmen.

Ablauf der Taufe

Wie eine Taufe abläuft, zeigt das Beispiel von Paulas Taufe.

≈ [...]

≈ **Tauflied**

≈ **Lesung: Matthäus 28,18–20** (*Die Gemeinde erhebt sich.*)

Jesus Christus spricht:

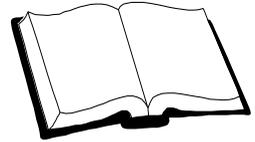
„Mir ist gegeben alle Gewalt
im Himmel und auf Erden.

Darum gehet hin und lehret alle Völker:

Taufet sie auf den Namen des Vaters und
des Sohnes und des Heiligen Geistes

und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.

Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“



≈ **Glaubensbekenntnis** (*siehe S. 15*)

(Die Gemeinde setzt sich. Paulas Eltern, ihr älterer Bruder, ihre Patin und ihr Pate kommen mit ihr nach vorne zum Taufbecken.)

≈ **Frage an Eltern, Patin und Paten**

Ich frage euch, Eltern, Patin und Paten:

Wollt ihr, dass Paula im Namen Gottes getauft wird?

So antwortet: Ja.

Antwort: Ja.

Wollt ihr euer Kind als Gottes Geschenk annehmen?

Wollt ihr Paula helfen, im Glauben an Gott

Kraft für das Leben zu finden,

so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

Antwort: Ja, mit Gottes Hilfe.



Ich frage euch, liebe Gemeinde:

Wollt ihr Paula in eurer Mitte aufnehmen

und mit dafür sorgen, dass sie Gottes Liebe erfährt,

so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

Antwort: Ja, mit Gottes Hilfe.

≈ **Taufhandlung**

Paula, ich taufe dich im Namen des Vaters,
des Sohnes und des Heiligen Geistes.

*(Die Pfarrerin lässt dabei dreimal Wasser
aus ihrer Hand über Paulas Kopf fließen
und legt ihr dann die Hand auf.)*

Der barmherzige Gott und Vater stärke dich
durch seinen Heiligen Geist.

Er erhalte dich in der Gemeinde Jesu Christi
und bewahre dich zum ewigen Leben. Amen.



≈ **Taufspruch**

Paula, dein Taufspruch steht in Psalm 139. Dort heißt es:

„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele.“

≈ **Bezeichnung mit dem Kreuzeszeichen**



Paula, ich segne dich mit dem Zeichen des Kreuzes.

*(Die Pfarrerin taucht drei Finger ins Taufwasser
und zeichnet damit ein Kreuz auf Paulas Stirn.)*

Du gehörst Christus,
dem Gekreuzigten und Auferstandenen.

≈ **Entzünden der Taufkerze*** *(siehe S. 8)*

≈ **Segnung der Eltern (und ggf. Geschwister) und der Paten und Patinnen**

(Alle setzen sich wieder.)

- **Gebet (evtl. durch Paten/Patinnen oder Eltern)**
- Lied und Predigt
- [...]

** wenn gewünscht*

Bedeutung der Taufe

Gott schenkt uns seine Zuwendung – wir sind seine Kinder:
Diese Verbindung zwischen Gott und uns Menschen macht die Taufe zeichenhaft deutlich.

Neben dem Abendmahl zählt die Taufe zu den beiden Sakramenten, also zu den Wahrzeichen für das, was Gott uns in Jesus Christus versprochen hat, und für das, was Gott von uns will.

Bei der Taufe kommen Wasser und Worte zusammen und lassen uns erfahren, was sie alles bedeuten kann:

Die Taufe macht anschaulich, was Kirchen auf der ganzen Welt miteinander verbindet. Sie ist das ökumenische Sakrament. Jesus hat alle Christinnen und Christen beauftragt, seine Botschaft weiterzusagen und Menschen „im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“ zu taufen. Deshalb gibt es keine evangelische oder katholische Taufe, sondern nur die eine Taufe. Sie wird von allen Konfessionen anerkannt (und auch nicht wiederholt), ganz gleich in welcher Kirche sie stattgefunden hat. Deshalb müssen Patinnen und Paten auch nicht evangelisch sein, sondern einer christlichen Kirche angehören. Kommen sie aus einer anderen Konfession, wird die konfessionsverbindende Bedeutung der Taufe sichtbar.

Die Taufe zeigt, dass wir als Christinnen und Christen zu Jesus Christus gehören. Deshalb segnen wir jeden Täufling mit dem Zeichen des Kreuzes (s.o.).

Die Taufe ist ein Zeichen für den Weg, den Jesus Christus selbst gegangen ist. Er ging in den Tod und aus dem Tod ins Leben. Wasser kann bedrohlich sein, bedrohlich wie der Tod. Aber wer aus dem Wasser gerettet wird, der lebt. Gott hat uns nicht geschaffen, damit wir sterben, sondern damit wir leben. So, wie Gott Jesus von den Toten auferweckt hat, wird er auch uns dem Tod nicht überlassen.

Die Taufe verdeutlicht, wie wertvoll und kostbar wir für Gott sind. Wir brauchen uns nicht überschätzen, nicht an uns selbst verzweifeln oder an unserer Schuld zugrunde gehen. Gott wäscht von uns ab, was uns von ihm trennt. Wir können uns selbst bejahen, weil Gott „Ja“ zu uns sagt und zu uns steht. Gott sagt: „Du bist mein Kind.

Meine Treue wird stärker sein als die Fehler, die du machen wirst.“ Dieses Ja ergeht ohne Vorleistungen. Gottes Liebe hängt nicht von unserer Mühe und unserem Glauben ab. Deshalb taufen wir Kinder.

Die Taufe beinhaltet die Entscheidung, einen Weg mit Gott zu gehen. Ohne unseren Willen, ohne unsere Liebe und Dankbarkeit kann sich nicht erfüllen, was Gott mit uns vorhat. Deshalb taufen wir Jugendliche und Erwachsene.

Kinder können sich selbst noch nicht für diesen Weg entscheiden oder brauchen dafür Hilfe von Erwachsenen. Deshalb versprechen Sie als Eltern zusammen mit den Patinnen und Paten, Ihrem Kind zu helfen, im Glauben an Gott Kraft für das Leben zu finden. Und als Gemeinde wollen wir Sie bei dieser Aufgabe unterstützen

- durch Gottesdienste für verschiedene Altersgruppen,
- durch unsere Kindertageseinrichtung,
- durch unseren Kindergottesdienst,
- durch unsere Konfirmandenarbeit, in der Jugendliche ihren Glauben und unsere Gemeinde (weiter) entdecken und sich dann konfirmieren, d.h. auf ihrem Weg mit Gott bestärken lassen können.

Alle Angebote bzw. Arbeitsfelder sind auch offen für Kinder und Jugendliche, die nicht getauft sind. Sie sind eingeladen zu erleben, was es mit Glaube und Kirche auf sich hat.

(Über Orte, Zeiten und Ansprechpartner/innen informieren Sie sich bitte im Gemeindebrief.)

Wer getauft wird, wird Teil der Kirche Jesu Christi – und damit auch Mitglied einer Gemeinde – das heißt bei uns, er/ sie wird Mitglied der Evangelischen Kirchengemeinde Büberich und gehört zur Evangelischen Kirche im Rheinland.

Der Glaube, den Ihr Kind kennenlernen und in den es hineinwachsen soll, braucht ein Zuhause. Das sind zunächst Sie als Familie. Deshalb ist es auch für die Taufe Ihres Kindes nötig, dass wenigstens ein Elternteil evangelisch ist. Ein solches Zuhause ist dann aber auch Ihre Kirche:

Ein Ort, an dem Menschen miteinander Gottesdienst feiern, sich begegnen, für andere da sind. Ein Ort, an dem Sie willkommen sind, in fröhlichen wie in traurigen Zeiten. Wir wünschen Ihrem Kind, dass es in der Evangelischen Kirchengemeinde Büberich ein solches Zuhause findet.

Eine Taufkerze anzünden

Wir möchten für Ihr Kind eine Taufkerze anzünden. Vielleicht können Patinnen, Paten oder Familienangehörige eine solche Kerze besorgen oder selbst gestalten: mit Namen, Tauftag und Zeichen wie dem Kreuz und Wasser, die bei der Taufe eine Rolle spielen (am besten aus bunten Wachsplättchen ausschneiden und auf eine weiße oder einfarbige Kerze aufkleben).

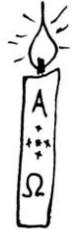
Wenn Sie eine Taufkerze für Ihr Kind mitbringen, werden wir sie während der Taufe anzünden.

Jesus Christus hat gesagt:

Ich bin das Licht der Welt.

Wer mir nachfolgt,

der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben.



Die Taufkerze zeigt, dass Jesus Christus auch für Ihr Kind das Licht des Lebens ist.

Die Taufkerze ist eine gute Gelegenheit, sich an die Taufe zu erinnern. Sie können die Kerze an jedem Tauftag anzünden.

Vielleicht erzählen Sie Ihrem Kind dabei, wie es bei seiner Taufe war, oder Sie erinnern sich gemeinsam mit ihm – wenn es bei seiner Taufe schon älter war. Manchmal macht es auch Spaß, sich die Fotos vom Tauftag zusammen anzusehen.

1.

Got - tes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat

2.

Hoff-nung und Zu-kunft ge - bracht; es gibt Trost, es gibt Halt in Be -

dräng-nis, Not und Äng-sten, ist wie ein Stern in der Dun-ke-l-heit.

Lied 591 aus dem Evangelischen Gesangbuch

Einen Taufspruch finden

Ein Wort aus der Bibel soll Ihr Kind durchs Leben begleiten. Suchen Sie also einen Spruch oder auch einen kürzeren Abschnitt, der Sie anspricht und den Sie Ihrem Kind mit auf den Weg geben wollen.

Einige Beispiele sind hier zusammengestellt, die meisten aus der Übersetzung von Martin Luther. Auch wenn die Sprache manchmal ‚altertümlich‘ wirkt, ist sie doch prägend. Mancher Taufspruch verbindet Generationen. Nehmen Sie die Luther-Bibel auf der Suche nach einem Taufspruch ruhig selbst in die Hand: Dort sind wichtige Stellen und Merkverse dick gedruckt. Die mit ° gekennzeichneten Stellen stammen aus der Guten Nachricht Bibel (1997).

Weitere Anregungen finden Sie auch im Internet unter www.taufspruch.de.

Beten

Psalm 50,15	Gott spricht: Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten.
Psalm 66,20	Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.
Joel 3,5	Wer des HERRN ¹ Namen anrufen wird, der soll errettet werden.
Johannes 16,23	Jesus Christus spricht: Wenn ihr den Vater um etwas bitten werdet in meinem Namen, wird er's euch geben.

Frieden

Psalm 4,9	Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du, HERR, hilfst mir, dass ich sicher wohne.
Psalm 34,15	Lass ab vom Bösen und tu Gutes; suche Frieden und jage ihm nach!
Matthäus 5,9°	Jesus Christus spricht: Freuen dürfen sich alle, die Frieden stiften – Gott wird sie seine Söhne und Töchter nennen.

¹ Gott hat sich seinem Volk Israel mit Namen vorgestellt (2. Mose 3,14); die hebräischen Buchstaben JHWH bedeuten „Ich bin da“ oder „Ich werde da sein“. Diesen Namen sprechen Jüdinnen und Juden aus Ehrfurcht nicht aus, sondern lesen an seiner Stelle ‚adonaj‘. Dem entsprechend ist in unseren Bibelausgaben der Name Gottes mit „der HERR“ übersetzt.

Geborgen in Gott

- Psalm 23,1 Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Psalm 36,8 Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkin-
der unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!
Psalm 139,5 Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.
Johannes 10,14 Jesus Christus spricht: Ich bin der gute Hirte und
kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich.

Geist Gottes

- Psalm 51,12 Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz,
und gib mir einen neuen, beständigen Geist.
Römer 8,14 Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.
2. Timotheus 1,7 Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, son-
dern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

Glauben

- Psalm 119,66 Lehre mich heilsame Einsicht und Erkenntnis;
denn ich glaube deinen Geboten.
Markus 9,23 Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.
Römer 10,10a Wer mit dem Herzen glaubt, wird gerecht.
1. Johannes 5,4b Unser Glaube ist der Sieg,
der die Welt überwunden hat.

Gott ist mit uns

- Josua 1,9 Gott spricht: Habe ich dir nicht geboten: Sei getrost
und unverzagt? [Lass dir nicht grauen und entsetze
dich nicht;] denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in
allem, was du tun wirst.
Psalm 91,11 Der HERR hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.
Jesaja 43,1 Gott spricht:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.
Matthäus 28,20 Jesus Christus spricht:
Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Gott loben und danken

- Psalm 9,2 Ich danke dem HERRN von ganzem Herzen
und erzähle alle deine Wunder.
- Psalm 103,2 Lobe den HERRN, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!
- Psalm 139,14 Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke,
das erkennt meine Seele.

Gott suchen

- Psalm 9,11° Alle, die dich kennen, HERR,
setzen auf dich ihr Vertrauen.
Du lässt niemanden im Stich, der deine Nähe sucht.
- Psalm 119,10 Ich suche dich von ganzem Herzen;
lass mich nicht abirren von deinen Geboten.
- Amos 5,4 Gott spricht: Suchet mich, so werdet ihr leben.
- Lukas 11,9 Jesus Christus spricht: Bittet, so wird euch gegeben;
suchet, so werdet ihr finden;
klopfet an, so wird euch aufgetan.

Gottes Wort

5. Mose 8,3° Der Mensch lebt nicht nur vom Brot,
sondern er lebt zuerst und zuletzt von dem Wort,
das aus dem Mund des HERRN kommt.
- Psalm 33,4 Des HERRN Wort ist wahrhaftig,
und was er zusagt, das hält er gewiss.
- Lukas 11,28 Jesus Christus spricht:
Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren.
- Johannes 8,51 Jesus Christus spricht: Wer mein Wort hält,
der wird den Tod nicht sehen in Ewigkeit.

Hoffnung

- Psalm 32,10 Wer auf den HERRN hofft,
den wird die Güte umfassen.
- Psalm 37,5 Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn,
er wird's wohl machen.
- Psalm 56,12 Auf Gott hoffe ich und fürchte mich nicht;
was können mir Menschen tun?

Licht

Psalm 27,1

Der HERR ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?

Psalm 36,10

Bei dir ist die Quelle des Lebens
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Johannes 8,12

Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Liebe

Jeremia 31,3

Ich habe dich je und je geliebt,
darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.
Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert, nichts als Gottes Wort halten, Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.

Micha 6,8

1. Johannes 3,18°

Unsere Liebe darf nicht nur aus schönen Worten bestehen.

Sie muss sich in Taten zeigen,
die der Wahrheit entsprechen:

1. Johannes 4,16

der Liebe, die Gott uns erwiesen hat.

Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm.

Segen

1. Mose 12,2 i.A.

Gott spricht: Ich will dich segnen (...) und du sollst ein Segen sein.

1. Mose 26,24

Gott spricht: Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und will dich segnen.

Weg

Psalm 31,9b

Du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Psalm 36,6

HERR, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen.

Psalm 86,11a

Weise mir, HERR, deinen Weg,
dass ich wandle in deiner Wahrheit.

Psalm 119,105

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.

Patinnen und Paten

Es ist eine gute Tradition, einem Täufling Patinnen und Paten zur Seite zu stellen. Ihre Rolle hat sich im Laufe der Geschichte gewandelt. Früher – bis ins 5. Jahrhundert hinein – waren sie Zeuginnen und Zeugen der Taufe und halfen den (erwachsenen) Täuflingen bei den durchaus langwierigen Vorbereitungen auf die Taufe. Welche Rolle aber spielen sie heute? In der Kirchenordnung, der Verfassung unserer Evangelischen Kirche im Rheinland, heißt es dazu:

Patinnen und Paten „erinnern den Täufling an Verheißung und Anspruch der Taufe, beten für ihn und stehen ihm bei.“

Wie dieser Beistand konkret aussehen kann, werden Sie hoffentlich zusammen mit den Patinnen oder Paten Ihres Kindes entdecken.

Uns ist hier folgendes wichtig:

Gott ruft uns in der Taufe bei unserem Namen und sagt Ja zu uns:

„Schön, dass es dich gibt!“ Diesen Satz können wir nicht oft genug hören und erfahren. Das gilt erst recht für Kinder. Das, was Gott zu ihnen sagt, muss in ihrem Leben spürbar werden: Wie die Luft zum Atmen brauchen sie, dass jemand für sie da ist und sie liebt. Dass jemand Zeit für sie hat. Dass jemand an sie denkt, ihren Geburtstag, Tauftag oder andere wichtigen Ereignisse nicht vergisst.

„Schön, dass es dich gibt!“ Eltern haben oft alle Hände voll zu tun, diesen Satz durchzubuchstabieren. Das kostet nicht nur Nerven, sondern vor allem Zeit. Manchmal sind Eltern damit auch überfordert. Patinnen oder Paten können eine wichtige Hilfe sein, wenn es darauf ankommt, Zeit mit Ihrem Kind zu verbringen. Spielen, vorlesen, malen und basteln, die Welt erkunden, zum ersten Mal woanders übernachten, über Gott und die Welt reden. Zeit ist das Kostbarste, was wir anderen Menschen schenken können.

„Schön, dass es dich gibt!“ Das erfahren Kinder auch, wenn jemand ganz Ohr ist für die Fragen, die das Leben mit sich bringt: Wo komme ich her? Müssen alle Menschen sterben? Warum gibt es Gewalt? Wo wohnt Gott und wie sieht Gott aus? ... Gerade wenn Ihr Kind Fragen stellt, die den Glauben berühren, sind Patinnen und Paten mitgefragt. Denn oft gibt es auf solche Fragen nur persönliche Antworten; manchmal nur solche, die man nicht alleine findet.

Von Gott erzählen

Als Eltern versprechen Sie zusammen mit Patinnen und Paten, Ihrem Kind zu helfen, im Glauben an Gott Kraft für das Leben zu finden.

Eine Aufgabe, für die es geeignetes ‚Werkzeug‘ gibt, z.B.:

Für die Kleineren (ab 2–3 Jahren)

- *Das große Bibel-Bilderbuch. Gemalt von Kees de Kort, Stuttgart 1994, 352 S. (ISBN 3-438-04142-1; 30,-- €).*

Zu jeder Geschichte gibt mehrere große Bilder, einen einfachen, verständlichen Vorlesetext und ein Nachwort für vorlesende Erwachsene.

- *Komm, freu dich mit mir. Die Bibel für Kinder erzählt von Karin Jeromin, Stuttgart 1999, 240 S. (ISBN 3-438-4010-7; 10,-- €)*

Die Geschichten, die sich am Kirchenjahr orientieren, sind bunt bebildert und verständlich erzählt. Zwischendurch gibt es Gebete, Lieder und Bastelanregungen, am Schluss Hinweise zum Verständnis für Erwachsene.

Für die Mittleren (ab 4 Jahren)

- *Die große Bibel für Kinder. Nacherzählt von Tanja Jeschke, illustriert von Marijke ten Cate, Stuttgart 2015, 288 S. (ISBN 3-438-04070-0; 23,-- €)*

Eine Auswahl biblischer Geschichten mit einem Nachwort für die Erwachsenen.

- *Wir entdecken die Bibel (Wieso? Weshalb? Warum? Sonderband) von Andrea Erne. Illustriert von Wolfgang Metzger, Ravensburg 2017, 24 S. (ISBN 3-473-32663-1; 16,99 €)*

Sachwissen für Kinder zu biblischen Personen und Orten sowie zur Entstehung der Bibel.

Für die Größeren (ab 7 Jahren)

- *Kinder-Bibel. Mit Bildern von Sieger Köder, Stuttgart 1997, 159 S. (ISBN 3-460-28021-2; 19,90 €).*

Hier stehen jeweils einzelne farbenfrohe Bilder im Mittelpunkt, die mit kindgerechten Kommentaren erschlossen werden und eingebettet sind in eine Auswahl biblischer Erzählungen.

- *Irmgard Weth, Neukirchener Kinder-Bibel. Mit Bildern von Kees de Kort, Neukirchen-Vluyn 2003, 328 S. (ISBN 3-920524-52-7; 14,90 €).*

Das Buch enthält eine umfangreiche Sammlung schön und einprägsam erzählter (aber nur spärlich bebildeter) biblischer Geschichten.

Das Apostolische Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters.
Von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.

Amen.